

Neue Führung des NTUC

Neuer Generalsekretär des singapureanischen Dachverbandes, NTUC, wurde Lim Boon Heng, der weiterhin Minister ohne Geschäftsbereich im PAP-Kabinett bleibt. Der bisherige geschäftsführende Generalsekretär, Goh Chee Wee, wurde Minister für Handel, Industrie und Arbeit.

Der NTUC hat kürzlich eine Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer begonnen. Er fordert, daß besondere Abschnitte über Ausbildung in die Tarifverträge aufgenommen werden sollen. Das Ziel der Regierung ist, daß die Arbeitgeber 4 % für Ausbildung ausgeben; zur Zeit ist es mit 2 % nur die Hälfte.

vgl. STW

Kampfflugzeuge für Singapur

Singapurs Militärs erwägen den Kauf eines Angriff-Kampfflugzeuges F/A18 von der US-Firma McDonnell Douglas. Sie wollen damit vermutlich ihre Lockheed F16 ersetzen. Militärische Beobachter behaupten, daß Singapur schon seit längerem mit dem Kauf dieses Flugzeugtyps liebäugelt, aber nicht das erste Land in der Region sein wollte, das es kauft.

Anfang des Jahres hatte Malaysia 8 solcher Kampfflugzeuge zusammen mit 18 russischen MIG29-Kampfflugzeugen gekauft. Indonesien betrachtet diese neuen Angriffskapazitäten der Nachbarn mit einiger Besorgnis.

vgl. FEER 14.10.93 S.9

Bericht des Ausgaben-Prüfungs-Komitees

Im Oktober veröffentlichten die 16 Mitglieder des Ausgaben-Prüfungs-Komitees, die aus allen Bereichen der Gesellschaft stammen, ihren Bericht, in dem eine Reihe verschiedener Fragen behandelt werden, wie Sozialpolitik, soziale Dienste, Lohn-Preis-Verhältnis und die Folgen der höheren Ansprüche von Singapureanern. Das Komitee wurde eingerichtet aus Sorge darum, daß der wachsende Wohlstand negativen Einfluß sowohl auf die Wirtschaft wie auch auf das Sozialverhalten haben könnte. Die Mitglieder der oppositionellen Workers' Party veröffentlichten einen Minderheitenbericht.

Der Bericht ermutigt die Regierung, verschiedene Bereiche weiterhin zu fördern. Besorgt war man über die

steigenden Kosten für das Wohnen, da die Ansprüche der Singapureaner gewachsen seien. Es wurde empfohlen, die Förderung von anspruchsvolleren Wohnungen einzustellen und sich bei der Förderung des Wohnungsbaus auf einfache Wohnungen für Bedürftige zu konzentrieren.

In der Verkehrspolitik war man sich einig, daß der Wunsch nach einem eigenen Auto erfolgreich bekämpft werden kann. Dennoch sollten weiterhin

verschiedene Maßnahmen zur Kontrolle des Verkehrs diskutiert – wie z.B. elektronische Verkehrsleitsysteme – und an der Weiterentwicklung eines erstklassigen öffentlichen Nahverkehrssystems festgehalten werden.

Vorschläge der Regierung, die Förderung der Hochschulbildung zu verringern, wurden von dem Komitee abgelehnt, das eine Förderung von 79 % im Gegensatz zur geplanten Verringerung auf 75 % forderte.

Allgemein stellt das Komitee fest, daß in allen Bereichen der Gesellschaft im letzten Jahrzehnt der Wohlstand gewachsen sei, was natürlich zu

höheren Ansprüchen und Erwartungen führe. Auch wenn keine Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale bestünde, so müßten doch die Erwartungen der Singapureaner im Zuge einer gereiften Wirtschaft bescheidener werden, sonst könnte dies ernsthafte Auswirkungen auf das soziale Gefüge haben. Das Komitee erkenne, daß es immer noch Menschen gibt, die Unterstützung brauchen, und daß deren Bedürfnisse durch berufliche Weiterbildung und finanzielle Hilfe in erster Linie berücksichtigt werden müßten. Ein besonderer Vorschlag war, den Verbaucher-Preisindex zu ändern und 3 weitere Indices einzuführen, die die Auswirkungen der Kosten auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche zum Ausdruck bringen.

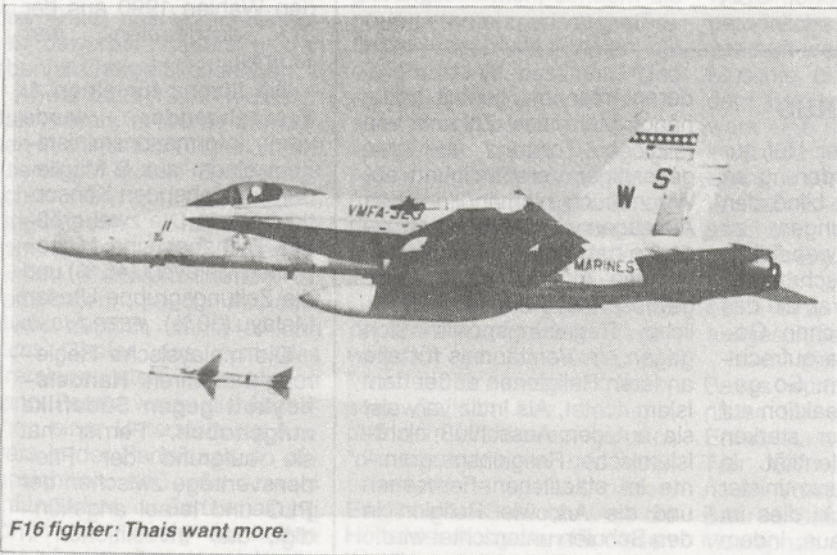
vgl. STW 2., 9.10.93

Goh zur Sozialpolitik

In einer wichtigen Rede umriß Premierminister Goh Chok Tong die Sozialpolitik der Regierungspartei PAP. Er hob hervor, daß diese Politik nicht die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit Singapurs in Frage stellen soll.

In seiner Rede wies er darauf hin, daß es in Singapur z.B. 17.000 körperlich oder psychisch behinderte Menschen gibt, die besonderer Hilfe bedürfen, 4.000 verarmte, alte Menschen, 20.000 unter dem Existenzminimum lebende Familien und andere Problemgruppen wie verlassene und/oder geschlagene Ehefrauen und gewalttätige Kinder. Die Sozialpolitik der PAP hat 4 Ansatzpunkte. Sie sind: die Ursachen der Probleme anzugehen; schwerpunktmäßig präventive und entwicklungsfördernde Dienstleistungen anzubieten; den Benachteiligten durch bestimmte Maßnahmen, beispielsweise Ausbildung, zur größeren Unabhängigkeit zu helfen; und die unteren Klassen durch Initiativen wie das "Small Families Independent"-Programm zu motivieren. Die Regierung wird weiterhin Freiwilligen-Organisationen unterstützen, die zur Zeit bis zu 80 % Zuschüsse für Baukosten und 50 % für laufende Kosten von der Regierung erhalten können.

vgl. ST 18.10.93



F16 fighter: Thais want more.

F16-Kampfflugzeug – Entspricht nicht mehr den singapureanischen Ansprüchen?

aus: Asia Yearbook 1991, S. 16

Elektronische Straßengebühren

Singapur wird voraussichtlich das erste Land sein, in dem automatisch durch elektronisch gesteuerte Detektoren und Meßverfahren Straßengebühren für die Benutzung bestimmter Straßen durch PKWs oder Motorräder bezahlt werden. An der Frontscheibe des PKWs ist ein Sender mit einer elektronischen Wertkarte – wie etwa beim Kartentelefon – installiert, die beim Eintritt in die entsprechende Zone von einem Detektor gelesen werden kann. Beim Verlassen der Zone wird die Karte erneut gelesen, die gefahrene Strecke berechnet und der entspre-

chende Betrag von der Karte abgebucht.

Bisher müssen bereits für die Benutzung des Autos im Zentrum der Stadt am Tag besondere Gebühren bezahlt werden, was durch einen Aufkleber ersichtlich wird. In drei Jahren sollen die Aufkleber durch das elektronische System ersetzt werden. Singapur will mit den Straßengebühren für bestimmte Strecken eine zurückhaltende Nutzung des PKWs erreichen und ein Verkehrschaos wie z.B. in Bangkok vermeiden.

vgl. AW 17.11.93 S. 25